Christoph Cina, Sekretär der SGAM

Aus dem Sitzungszimmer des SGAM-Vorstandes, Januar 2008

Der SGAM-Vorstand hat am 10.1. 2008 seine erste Sitzung im neuen Jahr abgehalten. Er wünscht all seinen Mitgliedern ein erfolgreiches 2008!

Am 10.1.2008 werden APPM und SGPPM fusionieren. Die neue Gesellschaft heisst SAPPM (Schweizerische Akademie der psychosomatischen und psychosozialen Medizin). Die SGAM wünscht dem neuen starken Verband viel Glück!

- Eine Delegation des SGAM-Vorstandes wird am 19.1.08 an der Retraite zur Gesundheitspolitik der SP-Fraktion in Bern teilnehmen.
- Der Vorstand diskutiert erneut die Gefahr der politischen Instrumentalisierung und ist sich der Bedeutung einer eigenständigen Positionierung in gesundheitspolitischen Fragen bewusst. Er hat deshalb beschlossen, an den Gewerkschaftssitzungen zum Thema «Persönliche Gesundheitsstelle» lediglich im Beobachterstatus teilzunehmen.
- Der Begriff «Managed Care» ist nicht selten negativ besetzt und sollte nach Auffassung des Vorstandes durch den Begriff «Netzwerke» ersetzt werden. Bei all unseren Bemühungen steht der Patient im Vordergrund, welcher effizient und mit einem hohen medizinischen Qualitätsstandard behandelt werden soll. Gemäss Krankenversicherungsgesetz stehen die gerechte Ressourcenverteilung und die Solidarität der Versicherten im Vordergrund. Der Vorstand ist sich aber bewusst, dass der Begriff «Managed Care» politisch bereits zu tief verankert ist, als dass er ganz aus unserem Vokabular gestrichen werden könnte!
- Der Vorstand lehnt die Initiative «Ja zur Komplementärmedizin», welche eine *umfassende* Berücksichtigung der Komplementärmedizin vorsieht, in dieser Form ab. Die SGAM sieht sich prioritär der Schulmedizin verpflichtet. Der Vorstand analysiert den Gegenvorschlag des Ständerates und verzichtet vorderhand auf eine Stellungnahme. Der Vorstand ist sich bewusst, dass viele seiner Mitglieder auch komplementärmedizinisch tätig sind. In seinem Gegenvorschlag hat SR Büttiker das Wort «umfassend» gestrichen. Artikel 118a (neu) «Komplementärmedizin» lautet nun: «*Bund und Kantone sorgen im Rahmen ihrer Zuständigkeiten für die Berücksichtigung der Komplementärmedizin.*» Die Initiative «Ja zur Komplementärmedizin» wird 2009 zur Abstimmung kommen.
- Die SGAM lehnt die SVP-Initiative für tiefere Krankenkassenprämien wie auch den Gegenvorschlag ab. Die Stellungnahme der SGAM deckt sich mit der Position der FMH, welche die Unvereinbarkeit von Wettbewerb versus Obligatorium und vorgegebener Tarifstruktur unterstreicht.
- Die Diskussion um den Risikoausgleich hat das Parlament abgeschlossen. Die Vorschläge der SGAM blieben dabei unberücksichtigt. Der Risikoausgleich wurde um den Zusatz «3 Tage Hospitalisation im Vorjahr» verschärft.
- Um eine klare und einheitliche Positionierung der SGAM auch in Zukunft zu gewährleisten, beschliesst der Vorstand, dass Publikationen im neuen «PrimaryCare», welche offizielle oder politische Stellungnahmen der SGAM betreffen, vom Vorstand abgesegnet werden sollen.
- Der Vorstand nimmt die Diskussion um den 1. April 2008 wieder auf und klärt weitere Details. Unsere Mitglieder werden in «PrimaryCare» über die geplanten Aktionen informiert. Die «1.-April-Säckli» werden in einer Stückzahl von 20 jeder Praxis direkt zur Verfügung gestellt. Nachbestellungen über das SGAM-Sekretariat sind möglich.
- Das Thema der Bürgenstock-Kadertagung 2008 steht fest: «Die Hausarztmedizin im Spannungsfeld zwischen freiem Wettbewerb und staatlicher Fürsorge» (Arbeitstitel). Das Impulsreferat soll durch einen Geseundheitsökonomen gehalten werden. Verschiedene Entscheidungsträger im Gesundheitswesen werden in Kurzreferaten Anstoss zu einer breiten Diskussion geben, welche als Resultat ein Positionspapier der SGAM zum Ziel hat. Dieses Positionspapier soll die zukünftige strategische Ausrichtung der SGAM bestimmen.
- Die KHM-Klausurtagung 2008 ist dem Thema «Hausärzte Schweiz» gewidmet. Die Position der SGAM ist klar. Sie hat einen Auftrag zur Gründung von «Hausärzte Schweiz» von der GV 2007 in St. Gallen erhalten. Die SGAM wünscht sich ein aktives Mitmachen von SGIM, SGP und KHM und will alles daran setzen, dass ein gemeinsamer starker Verband entsteht.

Dr. med. Christoph Cina
Hauptstrasse 16, 3254 Messen
christoph.cina@sgam.ch